

1.110 Jahre Treue zum Chorgesang

Hans Hörth singt seit 70 Jahren / Zentrale Ehrungsveranstaltung der Gruppe Süd im Mittelbadischen Sängerkreis

Von unserem Mitarbeiter
Roland Spether

Ottenhöfen. „Singen macht mir einfach einen großen Spaß.“ Mehr Motivation bedurfte es für Hans Hörth offensichtlich nicht, um 70 Jahre im Männerchor „Sängerbund“ seines Heimatortes Altschweier zu singen. Woche für Woche in die Proben zu gehen und anderen bei Auftritten Freude zu bereiten. Bei der zentralen Ehrungsveranstaltung der Gruppe Süd im Mittelbadischen Sängerkreis (MSK) zu Gast beim Gesangsverein „Frohsinn“ Ottenhöfen waren die 70 aktiven Sängerjahre von Hans Hörth herausragend und ein Beleg dafür, dass das Singen in einem Chor nicht nur sehr viel Spaß bereitet, sondern auch geradezu jung hält und viel Freude und Zuversicht schenkt.

„Ich wollte eigentlich ein Instrument lernen, aber meine Mutter hat gesagt, dass ich in den Männerchor soll“, erzählte Hörth und er ließ keinen Zweifel aufkommen, dass die Entscheidung der Mutter für ihn als damals 14-Jährigen absolut richtig war. „Hoffentlich kann ich noch lange im Chor singen“, meinte der Jubilar, der die herzlichen Glückwünsche und den Dank für dieses großartige Engagement von MSK-Präsident Rolf Peter und des Gruppen-Vorsitzen-

den Gunter Harder-Knoop entgegennahm. Aller Ehren wert waren auch die 60 aktiven Sängerjahre von Rudolf Allgeier aus Mösbach und Egon Metzger aus Altschweier.

Nachfolgend alle Geehrten der jeweiligen Gesangsvereine mit der Angabe der Jubiläumsjahre als aktive Sängerin und Sänger, die Ehrennadeln für 40 und 25 Sängerjahre wurden vom Badischen

Chorverband verliehen, die für 50 und 60 Jahre vom Deutschen Chorverband. Männerchor „Sängerbund“ Altschweier: Hans Hörth (70), Egon Metzger (60), Hans Georg Rettig (50), Rolf Linz (25) und Peter Berberich-Heininger (25). Acherner „Liedertafel“: Gunter Harder-Knoop (25). Bühler Frauenchor: Hildegard Gerber (25). Gesangsverein „Eintracht“ Fautenbach: Fritz Ehmann (60), Johannes Meier (50) und Vera Kehres (40). Gesangsverein „Sängerbund“ Gamshurst: Klara Kammerer (50) und Gisela Kleinwächter (25). MGV „Eintracht“ Gertelbach: Werner Birk (50). Gesangsverein „Frohsinn“ Großweier: Albrecht Braun (50), Gerhard Schäck (50), Medard Jung (25) und Maria Straßburger (25). MGV „Eintracht“ Mösbach: Rudolf Allgeier (60). Gesangsverein „Frohsinn“ Önsbach: Roland Weber (50). Gesangsverein „Frohsinn“ Ottenhöfen: Hermann Kopp (50) und Wolfgang Hils (40). Gesangsverein „Sängerbund“ Oberachern: Paul Zeller (50). MGV „Eintracht“ Renchen: „Jürgen Drews (25). Gesangsverein „Liederkrantz“ Unzhurst: Erich Burkart (50) und Richard Sauer (40). Gesangsverein „Cantiamo“ Vimbuch: Barbara Hensle (40).

Die Frohsinn-Sänger mit ihrem Vorsitzenden Wolfgang Hils waren die perfekten Gastgeber für, die Ehrungsveranstaltung, sie

umrahmten auch die Feier wie der „Liederkrantz“ Unzhurst mit schönem Gesang. Bürgermeister Hans-Jürgen Decker (CDU) begrüßte die Gäste mit den Worten des früheren Pfarrers Erwin Schweizers, dass Singen die „Bewegung der Seele hin zum Licht“ sei.

Damit wollte der Bürgermeister deutlich machen, dass Singen und Chorgesang eigentlich den ganzen Menschen als Körper, Seele und Geist in Bewegung halte und dabei den Singenden selbst und den Zuhörenden viel Freude bereite. Deshalb könne der Stellenwert des Chorgesangs in der Gesellschaft nicht hoch genug geschätzt werden, so Hans-Jürgen Decker.

Dies unterstrich auch der CDU-Landtagsabgeordnete Willi Stächele. „Die Gesellschaft wäre ohne die Vereine seelenlos“ und deshalb ermunterte er jeden einzelnen Mitbürger, sich in Vereinen zu engagieren und mitzuhelfen, die „Gesellschaft zusammenzuhalten.“

Auch dem Vorsitzenden Gunter Harder-Knoop war die Freude anzumerken, dass die Sängerinnen und Sänger wieder proben und auftreten können. „Wir haben die Pandemie zwar noch nicht besiegt, aber die Sorgen sind etwas kleiner geworden und wir sehen der Zukunft mit Optimismus entgegen.“



Geehrte: Auszeichnungen gab es bei der zentralen Ehrungsveranstaltung für 26 Sänger. Herausragend war die Ehrung für Hans Hörth (Vierter von links).
Foto: Roland Spether



MSK-Ehrungen bei der Gruppe Süd: 26 Auszeichnungen wurden vergeben.

Foto: kbk

1110 Jahre Singen für Gesangsvereine

Die Begrüßung von Rolf Peter, Präsident des Mittelbadischen Sängerkreises, hatte Appell-Charakter. Er wünschte sich, dass alle Chorverbände mehr in die Zukunft der Chöre investierten und D-Ausbildungen für ihre Kinder und Jugendlichen sowie Chorleiterausbildungen anbieten. Eine besondere Würdigung der zu Ehrenden ergab sich allein schon durch die Anwesenheit der Bürgermeister Hans-Jürgen Decker und Dietmar

Stiefel (Ottenhöfen), Ortsvorsteher Hans-Jürgen Morgenstern (Achern-Gamshurst) und des Landtagsabgeordneten Willi Stächele. Ihre Ansprachen hoben die Bedeutung des sozialen Miteinanders in Vereinen hervor. Der Gastgeber „Frohsinn“ Ottenhöfen unter der Leitung von Wolfgang Hils und das Ensemble „Chorason“ umrahmten klangvoll die zahlreichen Ehrungen von 25 bis 70 Jahren Chorgesang.

Hans Hörth vom MGV Sängerbund Altschweier, der 1952 mit 14 Jahren seine Sängerkarriere begann, erhielt inzwischen zahlreiche Auszeichnungen. Für 70 Jahre Chorgesang erhielt er Urkunde sowie Ehrenzeichen des Verbandes. Klaus Droll (Vizepräsident) und Gunter Harder-Knoop (Vorsitzender Gruppe Süd des MSK) führten wortgewandt durch die 26 Ehrungen für insgesamt 1110 Jahre. *kbk*

Chorverband im Zeichen der Erneuerung

Ganz im Zeichen der Erneuerung stand die Hauptversammlung des Ortenauer Chorverbandes in Offenburg-Waltersweier. Präsident Johannes Hasenohr-Fey (Rammersweier) und Schatzmeister Günther Oehler (Schutterwald) stellten sich nicht mehr zur Wahl und wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Neuer Präsident wurde Andreas König, Bürgermeister von Durbach, und neue Schatzmeisterin Brigitte Taquet aus Gengenbach. Neu im Präsidium ist mit Dirk Kapp (Odelshofen) der neue Geschäftsführer. Diese Stelle war zuletzt vakant. Die weiteren Präsidiumsmitglieder stellten sich

zur Wiederwahl und erhielten von den Delegierten aller Vereine ein einstimmiges Votum. „Wir wollen Freude bereiten und dies auch vermitteln“, blickte Andreas König in seiner Antrittsrede positiv in die Zukunft. Weitere Schwerpunkte wollte er auf die Ausbildung von Vizechorleitern legen, um den Mangel an Chorleitern auszugleichen, und auf die Kinder- und Jugendarbeit. „Nach Corona werden

wir wieder sicht- und hörbar“ rief er den Delegierten zu, mit dem Appell sich in der Verbandsarbeit einzubringen. „Seit Corona üben wir das gefährlichste Hobby aus“, beschrieb der scheidende Präsident Johannes Hasenohr-Fey die letzten Jahre. Der Ortenauer Chorverband steht für 2787 aktive Sänger in 82 Vereinen zwischen Lichtenau im Norden und Heiligenzell im Süden. *thoha*



Der Ortenauer Chorverband hat sich in seiner Hauptversammlung neu aufgestellt. Von links: Günther Oehler (ehemaliger Schatzmeister), Brigitte Taquet (neue Schatzmeisterin), Andreas König (neuer Präsident), Johannes Hasenohr-Fey (ehemaliger Präsident), Dirk Kapp (neuer Geschäftsführer). Foto: Hartmann